



Gemeinsamer Abend mit den A- und B-Junioren im Sportheim in Bornhöved am 21.02.2020

Ein Bericht von Lothar Rath, TSV-Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Begrüßung

Spartenleiter Markus Köhn, der zusammen mit Henning Pape, 1. Vorsitzender des SV Schmalensee, die Veranstaltung moderierte, begrüßte zunächst kurz die Runde und gab anschließend das Wort weiter an den 1. Vorsitzenden des TSV Quellenhaupt Bornhöved, Jan Philipp Krawczyk. Der 1. Vorsitzende nutzte die Zeit bis zur Lieferung der Pizza, um die Runde zunächst herzlich zu begrüßen und anschließend ein paar kurze Ausführungen zur Organisation des TSV und zu den unterschiedlichen Kooperationsvereinen und -partnern zu machen, die auch und gerade für die neu gegründete FSG Saxonia im Senioren- und im Juniorenbereich besonders wichtig sind.



Zukunftsorientierter Ausblick

Nach dem Essen, das neben den Getränken von den beiden Fördervereinen der FSG Saxonia gesponsert wurde, wies Spartenleiter Markus Köhn in seinen Ausführungen auf die Planungen mit drei Seniorenmannschaften für die Saison 2020/2021 hin, um den anwesenden 20 FSG-Nachwuchsspielern der A- und der B-Junioren ihre Zukunftsperspektiven beim Wechsel in den Seniorenbereich aufzuzeigen und damit den besonderen Stellenwert der Jugendarbeit in der FSG deutlich zu machen. Denn es wird künftig auch darum gehen, neben dem Breitensportangebot den Leistungssport sowohl im Senioren- als auch im Juniorenbereich weiter auszubauen, um so unserem Ziel bei der Vereinsgründung im letzten Jahr, als Fußballgemeinschaft an der A 21 und deren Umfeld ein Leuchtturm zu sein, wieder ein Stück näher zu kommen.



Seniorenabteilung

Aus der aktuellen Ligamannschaft nahmen André Bolz und Florian Bruckschlögl an dieser Veranstaltung teil. André machte deutlich, dass er, wie aktuell auch mehrere Ligaspieler, in dem von 2005 bis 2015 existierenden Jugendfußballverein FC Rot-Weiß Saxonia, bestehend aus den C- bis A-Junioren der Vereine TSV Quellenhaupt Bornhöved, TSV Wankendorf, SV Schmalensee und TV Trappenkamp, groß geworden ist und verband mit seinen Ausführungen auch die Hoffnung, dass die Seniorenabteilung in Zukunft wieder mehr qualifizierten Nachwuchs aus der FSG-Jugendabteilung bekommen wird, denn auch die aktuellen Ligaspieler, von denen die meisten „Eigengewächse“ sind, kommen so langsam in die Jahre.

Und nicht immer verirren sich Spieler wie Florian Bruckschlögl aus dem Plöner Bereich nach Bornhöved oder Wankendorf und bleiben dann bei der FSG hängen.

Jugendarbeit in der FSG

Der Jugendobmann des TSV Wankendorf, Lars Danker, führte aus, dass derzeit zehn Jugendmannschaften mit ca. 140 Aktiven die FSG-Farben von den G- bis zu den A-Junioren im Punktspielbetrieb in unterschiedlichen Vereinskongstellationen vertreten. So gehören neben dem TSV QB, dem TSV Wankendorf und dem SV Schmalensee partiell auch der TV Trappenkamp im C-Juniorenbereich und der SV Bokhorst zur neu gegründeten FSG dazu. Die Zusammenarbeit zwischen den Vereinen verläuft insgesamt geräuschlos. Auch in Sachen Juniorentrainer sind die Mannschaften derzeit zwar gut besetzt, können aber Nachwuchs gerade aus der eigenen Jugend schon alleine wegen der Fluktuation bei den Trainern immer gebrauchen.

TSV-Press- und Öffentlichkeitsarbeit

Anschließend gab ich als Verantwortlicher im TSV für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit ein paar Informationen zur Notwendigkeit der Öffentlichkeitsarbeit insbesondere in den sozialen Medien, weil dort ein viel größerer Kreis von Interessenten schneller erreicht werden kann als über die gängigen Printmedien. Explizit habe ich auf das wöchentlich erscheinende „TSV-Aktuell-Magazin“ hingewiesen, das vorrangig über die Fußballsparte berichtet, aber auch Berichte aus anderen Sparten des TSV enthält, sofern mir diese übermittelt werden. Denn eine nach außen gerichtete aktuelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit steht und fällt mit den Informationen, die ich von den einzelnen Sparten bzw. von den Verantwortlichen der Mannschaften bekomme.

Da insbesondere im Fußballjugendbereich, aber auch in anderen Sparten noch viel Luft nach oben ist, heißt es für alle zuständigen Verantwortlichen im Verein, zeitgleich auch die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit nach innen als Grundlage für eine intensive Presse- und Öffentlichkeitsarbeit unverzüglich auszubauen, damit wir den Verein nach außen zeitnah und gebührend präsentieren können.

Auf meine Nachfrage, wer denn schon mal etwas von der Vereinspublikation gehört hat, meldete sich nur ein Spieler. Deshalb hier nochmals der Link für die Publikation: <https://www.facebook.com/TSVQB/>. Da hier offensichtlich ein Informationsdefizit besteht, bitte ich alle Verantwortlichen der FSG-Jugendabteilung darum, den Facebook-Link in Netzwerken ihrer Mannschaften zu kommunizieren, um damit die Zugriffsbreite zu erweitern.

Weiter sind zahlreiche ergänzende Informationen und auch umfassende Berichte über den Verein und die Sparten mit ihren Mannschaften sowie vor allem auch anstehende Veranstaltungen mit den Terminen auf der Homepage des Vereins aktuell nachlesbar. Die Homepage ist unter dem Link: <https://www.facebook.com/TSVQB/> erreichbar.

Schiedsrichtergewinnung

Danach wies Verbandsligaschiedsrichter Matthias Studt vom SV Schmalensee zunächst auf die besondere Bedeutung der Gewinnung von Nachwuchsschiedsrichter aus den eigenen Reihen hin und nannte Jungschiedsrichter Frederik Paul Witthohn, der aktiv bei den B-Junioren spielt und bei ihm im

Gespann in der Verbandsliga an der Linie steht, als gutes Beispiel. Im weiteren Verlauf seiner Ausführungen zeigte Matthias die vorgegebenen Ausbildungsmöglichkeiten des Schleswig-Holsteinischen Fußballverbandes (SHFV) zum ausgebildeten Schiedsrichter auf und nannte auch Zahlen für die Entlohnung von Schiedsrichtern, denn in der FSG fehlen aktuell mindestens zwei Schiedsrichter für die kommende Saison. Hier gilt es, den Hebel anzusetzen, um Geldstrafen oder gar Punktabzüge für die Zukunft vorbeugend zu verhindern.

Trainerausbildung

Den Abschluss der Präsentationen machte dann Reimer Harms, aktuell Trainer der B-Junioren, der über die verschiedenen Ausbildungsmöglichkeiten von Trainern referierte, die vom SHFV angeboten werden. Es ist gerade im Juniorenbereich besonders wichtig, Trainer mit einer Trainerausbildung zu haben, um eine altersgerechte Ausbildung von Kindern und Jugendlichen zu ermöglichen. Deshalb besteht auch gerade für die Heranwachsenden, die in der FSG Fußball spielen, die Chance, bei entsprechendem Interesse mit einer Trainerausbildung zu beginnen, die dann auch noch vom Verein finanziell unterstützt wird.

Fazit

Nach ca. zwei Stunden beendeten die beiden Moderatoren Markus Köhn und Henning Pape die Veranstaltung und verbanden mit ihren Schlussworten die Hoffnung, dass die FSG-Kooperation noch mehr zusammenwachsen möge, um so die personellen Möglichkeiten gerade beim Übergang vom Junioren- zum Seniorenfußball weiter steigern zu können.

Ergänzend fügte Markus Köhn als Feedback hinzu:

„Der Abend ist gut angekommen. Wir haben Stichproben gemacht, Spieler und Eltern gefragt. Überall kamen positive Rückmeldungen. Ich denke, das war eine gute Veranstaltung, die wir im nächsten Frühjahr wiederholen werden“.